

HOME

Fantastische Bilderfluten –
Sabine Hertig in der GRIMMWELT

19|02 – 26|09|2021



Atelieransicht Landscape 16 | 2019 | Analoge Collage auf Leinwand, dreiteilig | 245 x 480 cm |
Courtesy of the Artist and STAMPA Basel | Foto: Angelo A. Lüdin

Die Schweizer Künstlerin Sabine Hertig zeigt unter dem Titel »HOME« großformatige Bildlandschaften, die zu facettenreichen visuellen Erzählungen einladen.

Die Collagen sind einzigartig in ihrer Bildsprache. Aus Abertausenden Fragmenten, Bildfetzen aus Zeitungen, Magazinen und Büchern malt Sabine Hertig mit Schere und Leim unergründliche, bewegte Landschaften – Landscapes, wie sie ihren Werkzyklus betitelt. Die wohlkomponierten Bildräume erzeugen einen Spannungsraum. Aus der Ferne betrachtet erinnern ihre großformatigen Werke an historische Gemälde und entwickeln gleichzeitig eine dynamisch-räumliche Tiefe. Dabei folgen sie jedoch keiner linearen Bilderzählung, vielmehr zerfallen sie aus der Nähe betrachtet in ihre Einzelbilder, in ein Netzwerk aus Körpern, Tieren, Objekten, aus Textilem, aus natürlichen und architektonischen Elementen. Geheimnisvoll und mystisch öffnen sie der Fantasie die Tore und bieten eine Welt voller Wunder – ebenso wie die mehr als 200 Märchen, die die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm vor rund 200 Jahren gesammelt haben.

„Mit den Brüdern Grimm verbindet mich die Sammelleidenschaft und Besessenheit“, sagt Sabine

Hertig. „Zugleich stehe ich zwischen Vergangenheit und Gegenwart und suche nach einer malerischen Sprache mit geklebten Bildfragmenten, die sich in unser kollektives Bildgedächtnis eingeschrieben haben. Es geht um die simultane Wahrnehmung; die Grenzen verschwinden, Inhalte wachsen neu zusammen, und Altbekanntes kann neu entschlüsselt werden.“

Die Landschaften, die Sabine Hertig ausbreitet, haben eine eigentümliche Sogwirkung, ziehen den Betrachter in ihren Bann und bieten viele Lesarten. Tauchen Sie ein in die Bilder, in eine Welt der Fantasie und lassen Sie ganz eigene Geschichten entstehen. Ihre innere Vorstellungskraft wird so zum Motor der Geschichten.

In dieser zweiten Einzelausstellung von Sabine Hertig in Deutschland werden erstmals die Collagen »Landscape 13–19« gleichzeitig in einem Raum einander gegenübergestellt. So wird ein Perspektivwechsel ermöglicht und dem bildgewaltigen Dialog Raum gegeben, sich darin zu verlieren oder Distanz zu wahren.

Die monumentalen Collagen aus dem Schwarzweiß-Zyklus entstanden nacheinander zwischen 2016 und 2021.

Drei Fragen an Sabine Hertig

Was fasziniert Sie am Medium Collage?

Als Bilderjägerin interessiert es mich, Bilder unterschiedlichen Inhalts zu verarbeiten, in gewissem Sinne Bilder auch zu verwerten. Es ist ein offensiver Umgang mit Bildern, der mich antreibt. Die Collage sehe ich als ein Werkzeug des Denkens und nicht als Mittel, alles was mich umgibt, einfach nur absichtslos und additiv aneinanderzureihen. Erst durch das Zusammenwachsen der Bildteile wird etwas zu einem großen Ganzen, einer Landschaft. Hier sehe ich die Möglichkeit, dass sich die Inhalte in der Nahansicht aneinander zu reiben beginnen. Erst dann entsteht für mich ein Diskussionsfeld, bei welchem es möglich wird, Inhalte grundsätzlich zu überprüfen und zu hinterfragen.

Erstmals werden in der GRIMMWELT aus dem Werkzyklus der »Landscapes« sieben nacheinander entstandene Monumentalwerke gezeigt. Können Sie uns mehr zu dieser einmaligen hier zu sehenden Installation erzählen?

Da ich seit Jahren an unterschiedlichen Werkzyklen, unter anderem an den »Landscapes« arbeite, wollte ich die einmalige Gelegenheit nutzen und sie in

der GRIMMWELT in einem Raum installieren. So ist es nun möglich geworden, dass verschiedene mögliche Zustände von Landschaften sichtbar werden, die weit über die gewöhnliche Vorstellung von Landschaft hinausgehen. Hier werden Räume gesprengt und Grenzen überschritten: unser neues Daheim, unsere neue Heimat?

An was denken Sie, wenn Sie den Namen Grimm hören?

An Märchen, die mir meine Mutter auf dem Sofa vorgelesen hat. Ich war als Kind schon fasziniert davon, weil ich meine ganz eigene Bilderwelt im Kopf entwickeln konnte.

Vita der Künstlerin

Sabine Hertig (*1982) studierte Kunst und Vermittlung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel. Seit 2013 wird sie von der STAMPA Galerie in Basel vertreten. 2013 erhielt sie den Kulturpreis der Gemeinde Riehen, 2017 den Cristina Spoerri Preis, 2020 den Förderbeitrag der UBS Kulturstiftung und 2021 ein Atelierstipendium in Paris von Atelier Mondial. 2018 erschien ihre erste umfassende Monografie »Sabine Hertig scrap« (Hg. Ines Goldbach) im Christoph Merian Verlag in Basel.

Werden Sie Teil der Collage!

Finden Sie in der Ausstellung die Collage, aus der das auf der Vorderseite abgedruckte Detail stammt. Stellen Sie sich mit diesem Druck vor das Bild, machen Sie ein Selbstporträt und werden Sie so ein Teil der Collage.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Bild mit #GrimmweltHOME auf Ihrem persönlichen Account auf Facebook oder Instagram posten. Die besten Bilder zeigen wir auf unserem GRIMMWELT-Kanal. Viel Spaß!

Folgen Sie uns auf

[instagram.com/grimmwelt_kassel](https://www.instagram.com/grimmwelt_kassel)
[facebook.com/grimmwelt](https://www.facebook.com/grimmwelt)
oder per GRIMMWELT NEWSLETTER

Unterstützt durch die Abteilung Kultur Basel-Stadt



Alle Fotos: © Angelo A. Lüdin

Öffnungszeiten

Di bis So 10 – 18 Uhr | Fr 10 – 20 Uhr | Mo geschlossen

GRIMMWELT Kassel gGmbH
Weinbergstraße 21
34117 Kassel

T +49.561.5986190
info@grimmwelt.de
www.grimmwelt.de

Folgen Sie uns auf



#GrimmweltHOME



Detail aus »HOME« (Landscape 17) | 2020 | Analoge Collage auf Leinwand | 245 x 185 cm
Fantastische Bilderfluten – Sabine Hertig in der GRIMMWELT